

# Des Kaisers Kulis Roman Der Deutschen Kriegsflott

Thank you very much for reading **Des Kaisers Kulis Roman Der Deutschen Kriegsflott**. As you may know, people have look hundreds times for their chosen novels like this Des Kaisers Kulis Roman Der Deutschen Kriegsflott, but end up in malicious downloads.

Rather than reading a good book with a cup of coffee in the afternoon, instead they juggled with some infectious bugs inside their computer.

Des Kaisers Kulis Roman Der Deutschen Kriegsflott is available in our digital library an online access to it is set as public so you can download it instantly.

Our book servers hosts in multiple locations, allowing you to get the most less latency time to download any of our books like this one.

Merely said, the Des Kaisers Kulis Roman Der Deutschen Kriegsflott is universally compatible with any devices to read



Catalog of Copyright Entries BRILL

In welchen typischen Erzählmustern verarbeiteten die Zeitgenossen der Weimarer Republik den Ersten Weltkrieg? Über die Bücher von Jünger und Remarque hinaus zeigt diese Querschnittsstudie auf, wie die Erlebnisse in den Schlachten in einen Kampf um Deutungsmacht überführt wurden. Dabei werden heroisierende Darstellungen ebenso berücksichtigt wie kriegskritische Werke und nationalistische Interpretationen, die die Herkunft des „Dritten Reiches“ vorbereiteten. Anhand von Textbeispielen aus über 100 Werken bekommt der Leser einen profunden Eindruck von der Struktur der Kriegsliteratur in der Weimarer Republik.

**Des Kaiser Kulis** Walter de Gruyter GmbH & Co KG Frank Thiess (1890-1977), bereits vor 1933 ein erfolgreicher Romancier und Essayist, konnte im "Dritten Reich" seine Position behaupten und eine Reihe von Büchern publizieren. Seine Exponierung als Wortführer der "Inneren Emigration" im Rahmen der sogenannten "Großen Kontroverse" mit Thomas Mann ließ daher vor allem seit den sechziger und siebziger Jahren auf zunehmende Kritik. Obwohl Thiess Hitler und der NSDAP kritisch-distanziert gegenüberstand, finden sich in seinen Werken diverse Berührungspunkte, die auf seine weltanschauliche Position als konservativ-revolutionärer Kulturkritiker zurückzuführen sind. In der vorliegenden Studie wird erstmals in detaillierten Einzeltextanalysen vor allem seiner historiographischen und essayistischen Arbeiten versucht, das Werk des Autors in der vielgestaltigen literarischen und politisch-weltanschaulichen Landschaft der Weimarer Republik zu verorten, um schließlich anhand des Seekriegsromans »Tschushima« (1936) und dem »Reich der Dämonen« (1941) sowie seiner geschichtsphilosophischen Betrachtungen zur griechisch-römischen Antike das widersprüchliche Oszillieren zwischen NS-kritischen und -affirmativen Positionen darzulegen. Der Vergleich mit zeitgenössischen Kriegsdarstellungen und althistorischen Arbeiten bestätigt seine kritischen Intentionen und die Zughörigkeit von Frank Thiess zur literarischen "Inneren Emigration".

**German Novels on the First World War and Their Ideological Implications, 1918-1933** Routledge Ein Buch, das ein Bestseller werden will, sollte, wenn eben möglich, unter dem Titel die Gattungsbezeichnung "Roman" tragen. Lyrik hat keine Chance, aber auch Novellen und Erzählungen oder gar Erzählungssammlungen sind nicht sonderlich beliebt. Das ist schon länger so in der deutschen Literaturgeschichte. Nachdem der Roman erst einmal sein Image als Unterhaltungsschund im 18. Jahrhundert abgelegt hatte, trat er gleich die steile Karriere als ehrwürdigste, welthaltigste, bildendste aller Gattungen an. Deshalb gehört Orientierung über seine Geschichte zum Kerncurriculum jedes Studiums der Germanistik oder Literaturwissenschaft. Sie wird hier von fachlichen Autoritäten kurzgefasst, aber umfassend, geboten. *Geschichte des deutschsprachigen Romans* BRILL

"German novels of World War I published in the U.S.A., 1919-1939": p. [151]-153.

**Frank Thiess und der Nationalsozialismus** Copyright Office, Library of Congress

Der Band Von Richthofen bis Remarque ergänzt und schließt formal und inhaltlich an den von Hans Wagener 1997 herausgegebenen Band zur deutschen Kriegsprosa nach 1945, Von Böll bis Buchheim (Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik 42), an, indem die Beiträge einzelne deutschsprachige Prosatexte zum I. Weltkrieg thematisieren. Der Schwerpunkt der Analyse in den 23 Beiträgen liegt auf den in den repräsentativen Beispieltexten vermittelten Kriegsbildern und bezieht die Rezeption der Texte und ihre Wirksamkeit für das Bild vom I. Weltkrieg sowohl in der unmittelbaren Nachkriegszeit als auch in der Gegenwart ein. Unter der Prämisse der Analyse der Wandlung des Bildes vom 'modernen' Krieg, als dessen paradigmatisches Beispiel der I. Weltkrieg bis heute gilt, in der deutschsprachigen Kriegsprosa beschränkt sich die Auswahl der Texte nicht nur auf die heute dem Kanon der Kriegsliteratur zugerechneten Texte (Remarque, Renn, Koeppen etc.). Mit einbezogen werden Texte, die aufgrund ihrer Verbreitung (Plüschow, Flex, Richthofen, Zöberlein), ihrer kontroversen Rezeption (Carossa, Vogel) oder der vermeintlich historisch-'authentischen' Darstellung (Schlachten des Weltkrieges) zur Diskussion um das 'wahre' Bild des Krieges in der Weimarer Republik und bis in die Gegenwart beigetragen haben. Die Textauswahl strebt darüber hinaus Repräsentativität an, indem auch Texte von Autorinnen (Adrienne Thomas), eine Briefsammlung

(Witkop) sowie ein Bild/Text-Band (Schauwecker) einbezogen werden sowie nahezu alle in der Weimarer Republik vertretenen politischen Richtungen berücksichtigt wurden.

*The Arts, Sciences, and Literature* University Press of Kentucky *Laughter in the Trenches: Humour and Front Experience in German First World War Narratives* explores the appearances and functions of humour and laughter in selected novels and short stories, based on autobiographical experiences, written by authors during the war and in the Weimar Era (1919-1933). This study focuses on popular and lesser-known works of German literature that played an important role in the socio-political life of the Weimar Republic: *Storm of Steel* by Ernst Jünger (1920), *Advance from Mons 1914* by Walter Bloem (1916), *The Case of Sergeant Grischa* by Arnold Zweig (1927), and *All Quiet on the Western Front* by Erich Maria Remarque (1929). The author shows that these works often share surprisingly similar narrative strategies in describing humorous experiences and soldier laughter to justify direct violence and oppressive power structures, regardless of the works' ideological assignment and their popular and critical reception. This book also examines the parodic imitations of *All Quiet on the Western Front*, the German text *All Quiet on the Trojan Front* by Emil Marius Reuquark (1930) and the American film *So Quiet on the Canine Front* by Zion Myers and Jules White (1931) as significant polemical contributions that use humorous strategies to stress or undermine elements of the original text.

*Reading Notes* Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Bis heute gilt die Schlacht von Stalingrad als der symbolische Wendepunkt des Zweiten Weltkriegs. Die Einkesselung gehört zu den zentralen Erfahrungen deutscher Soldaten auf dem östlichen Kriegsschauplatz. Ebenso eindrücklich war die Rücksichtslosigkeit, mit der die Wehrmacht die Soldaten in den aussichtslosen Kampf schickte und Deserteure verfolgte. Die Erfahrung des doppelten Eingekesseltseins zwischen militärischem Gegner und Militärgerichtsbarkeit prägte das Erzählen in der frühen Bundesrepublik nachhaltig: Die deutschen Frontsoldaten wurden dadurch als Leidtragende des deutschen Vernichtungskriegs dargestellt. Die Behauptung, der Soldat sei ausweglos von tödlichen Feinden umgeben gewesen, stilisiert den Kampfeinsatz zur Überlebensstrategie und verschleiert das Verhältnis von Täter und Opfer. Norman Ächtler zeichnet die Herausbildung des Soldatischen Opfernarrativs im publizistischen Diskurs der Nachkriegszeit und seine literarische Ausgestaltung im Kriegsroman der frühen Bundesrepublik nach. Erstmals geraten Kriegsromane - u.a. von Ernst Jünger, Theodor Plivier und Heinrich Böll - auf einer breiten empirischen Basis in den Blick einer wissenschaftlichen Studie. Mit der Untersuchung von genretypischen Argumentationsschemata und Erzählstrukturen und ihrer Bedeutung für die Verankerung des Bildes vom deutschen Landsler als Opfer von Totalitarismus und Krieg im kollektiven Gedächtnis der Deutschen betritt der Band Neuland.

**Das rote Erbe der Front** Wallstein Verlag

Diktatur und Krieg verbinden die historische Erinnerung in Russland und Deutschland und trennen sie zugleich. 29 deutsche und russische Autoren erschließen zentrale Brennpunkte der russischen und deutschen Erinnerungskultur und ihrer traumatischen Dimensionen. Behandelt werden - aus je zweifacher Perspektive - "klassische" Erinnerungsorte wie etwa Stalingrad, ferner spezifische "Gruppendächnisse", Probleme historischer Orte und Aspekte der filmischen Auseinandersetzung mit der Geschichte des deutsch-sowjetischen Kriegs. Der Band ist das Ergebnis einer insgesamt viertägigen Konferenz, die in der Akademie der Wissenschaften in Moskau und im Institut für Zeitgeschichte in München stattgefunden hat.

**The Rise and Fall of Comradeship** Rodopi

"Teachers' bulletin", vol. 4- issued as part of v. 23, no. 9-

**Mass Culture/mass Death** Wallstein Verlag

Seit der späten Antike ist die Gattung des Romans kein nationales, sondern stets globales Phänomen gewesen - sie entstand in der "Oikumene", der griechisch geprägten Welt ums Mittelmeer. Auch eine Geschichte des deutschen Romans ist nur im internationalen Geben und Nehmen zu verstehen. Dabei wird übergreifenden Phänomenen wie dem romanisch-deutschen Picaroroman oder der postmodern global wiederbelebten Familiensaga ebenso Aufmerksamkeit geschenkt wie herausragenden Einzelwerken von Cervantes' Don Quijote über Joyces Ulysses und Günter Grass' Die Blechtrommel bis zu Umberto Ecos Der Name der Rose; sei es als gigantischpostmodernem Spaß und Spiel mit allen etablierten Genrekonventionen der Moderne oder Houellebecqs postmoderner Besetzung des soziopolitischen Gesellschaftsromans. Dieses Buch bietet eine einzigartige, aus mehr als sechs Jahrzehnten intensiver wie extensiver Lektüre der Originalwerke gewonnene Übersicht zur Geschichte des Romans seit Anbeginn des Genres.

*"Friede, Freiheit, Brot!"* Walter de Gruyter GmbH & Co KG

No descriptive material is available for this title.

**Monthly Bulletin** BRILL

Reading notes constitute a vast resource for an understanding of literary history and culture. They indicate what writers read as well as how they read and what they used in their own work. As such, they play an important role in both the reception and the production of texts. The essays in this volume, representing the newest trends in European and international textual scholarship, examine literary creation and the relationship between reading and writing. To study how readers respond to writing and how

reading engenders new writing, the contributing scholars no longer take for granted that authors write in splendid isolation, but turn to a more broadly sociological investigation of authorship, assigning new roles to the writer as reader, notetaker, annotator, book collector and so on. Notes and annotations may be fragmentary, private, undigested and embryonic, but as witnesses to the reading process, they tell unique stories about writers and readers, ranging from great marginalists like Coleridge to women annotators of cookbooks. This subject of research is a junction of several fields of research and tries to bridge gaps between separate disciplines with a common ground, such as the history of the book, the history of reading, and the history of writing, scholarly editing, and textual genetics (the analysis, commentary and critical interpretation of the way in which works of art come into being), bridging the gap between literary and textual criticism.

*Biographisches Handbuch der deutschsprachigen Emigration nach 1933-1945* BoD - Books on Demand

Der Beginn des Zweiten Weltkrieges liegt mehr als 50 Jahre zurück. Bis heute haben aber die Fragen, mit denen dieses katastrophale Ereignis alle Deutschen konfrontiert, nicht an Bedeutung und Aktualität verloren. Vielmehr fordert das öffentliche Gedächtnis mit jedem Generationswechsel neue Bilder von diesem Krieg. Im Rückblick auf den Zeitraum seit 1945 läßt sich ein Zyklus von Erinnern, Verstummen und erneutem Erinnern ausmachen, der bereits dreifach durchlaufen worden ist. Insofern ist der Umgang mit dem Thema in den deutschen Medien gleich nach Kriegsende auch für die Gegenwart aufschlußreich. Deutungen und Formen des Gedenkens, die heute praktiziert werden, haben selber inzwischen eine Geschichte. Mehrfach glaubte man bereits in beiden Teilen Deutschlands, daß die Schuldfrage gelöst sei und die Kriegserfahrung bewältigt. Jedesmal stellte sich heraus, daß die Deutschen noch immer in der Schuld sind, nicht nur aus der Perspektive ihrer europäischen Nachbarn. Die Beiträge in diesem Band gehen auf den Anfang eines un abgeschlossenen Prozesses zurück. Die Befragung gilt nicht den Menschen, sondern den Medien. Gefragt wird, wie in der Literatur, in der Presse, im Fernsehen und Film in den 40er und 50er Jahren mit dem Krieg umgegangen worden ist, welche Bilder davon die Literatur, die Presse, Fernsehen, Film und Hörspiel anzubieten hatten und welche Tendenzen sich dabei in den beiden deutschen Staaten, in Österreich, Polen und Frankreich nachweisen lassen. Eine Reflexion auf die neunziger Jahre macht das Thema spannend, denn dadurch wird den Bildern vom Krieg, die im wiedervereinigten Deutschland im Umlauf sind, ihr Ort im Zyklus zugewiesen: Ein Beitrag zur wieder nötig gewordenen Orientierung.

**Catalog of Copyright Entries. New Series** Cambridge University Press

Der Erste Weltkrieg darf nicht nur als die "Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts" gesehen werden, sondern auch als eine fundamentale Grunderfahrung für die zukünftige Führungselite der DDR. Der Krieg hat ihren Leib und ihre Weltanschauung geprägt. Wie relevant war diese Erfahrung für die politischen Kämpfe der Weimarer Republik und den Widerstand unter dem Nationalsozialismus? Dieser Sammelband geht einerseits der Frage nach dem Verhältnis zwischen dem Ersten Weltkrieg als "Erfahrungsraum" und "Fronterlebnis" sowie andererseits der DDR als politischem Experiment in Deutschland nach 1945 nach. Wie wurde der Erste Weltkrieg zwischen 1949 und 1989 als Erinnerungsort tradiert? Welche Geschichtsschreibung, welcher Diskurs und welche Vektoren wurden dabei mobilisiert? Inwieweit und wie hat letztendlich dieser Krieg die DDR als Lebenswelt geprägt?

**Realistisches Schreiben in der Weimarer Republik** marixverlag

During the first two years of World War I, Germany struggled to overcome a crippling British blockade of its mercantile shipping lanes. With only sixteen dreadnought-class battleships compared to the renowned British Royal Navy's twenty-eight, the German High Seas Fleet stood little chance of winning a direct fight. The Germans staged raids in the North Sea and bombarded English coasts in an attempt to lure small British squadrons into open water where they could be destroyed by submarines and surface boats. After months of skirmishes, conflict erupted on May 31, 1916, in the North Sea near Jutland, Denmark, in what would become the most formidable battle in the history of the Royal Navy. In Jutland, international scholars reassess the strategies and tactics employed by the combatants as well as the political and military consequences of their actions. Most previous English-language military analysis has focused on British admiral Sir John Jellicoe, who was widely criticized for excessive caution and for allowing German vice admiral Reinhard Scheer to escape; but the contributors to this volume engage the German perspective, evaluating Scheer's decisions and his skill in preserving his fleet and escaping Britain's superior force. Together, the contributors lucidly demonstrate how both sides suffered from leadership that failed to move beyond outdated strategies of limited war between navies and to embrace the total war approach that came to dominate the twentieth century. The contributors also examine the role of memory, comparing the way the battle has been portrayed in England and Germany. An authoritative collection of scholarship, Jutland serves as an essential reappraisal of this seminal event in twentieth-century naval history.

*Schuld und Sühne? 1* Walter de Gruyter GmbH & Co KG



This book reveals how ideas of comradeship shaped the actions and mindsets of ordinary German soldiers across the twentieth century.

East German Literature Walter de Gruyter GmbH & Co KG

In der deutschen Erinnerungskultur ist die Novemberrevolution von 1918/19 heute kaum noch präsent. Die zahlreichen Romane, die dieses Ereignis thematisieren und von denen einige bei ihrem Erscheinen auf große Resonanz stießen, sind inzwischen ebenfalls überwiegend in Vergessenheit geraten und haben auch in der Literaturwissenschaft wenig Aufmerksamkeit gefunden. Der vorliegende Band möchte diese Forschungslücke schließen. Er bietet Einzelinterpretationen zu 19 einschlägigen Werken, die als Versuche aufgefasst werden, jeweils spezifische, von parteilichen Interessen geprägte Versionen des historischen Geschehens mit literarischen Mitteln im kollektiven Gedächtnis zu verankern. Die Romane aus der Weimarer Zeit erweisen sich dabei als bemerkenswerte Zeugnisse aktueller parteipolitischer und ideologischer Auseinandersetzungen, die über unterschiedliche Interpretationen der jüngsten Vergangenheit ausgetragen werden, während die nach 1933 entstandenen Texte vornehmlich gegen das fortschreitende Vergessen der für die deutsche Geschichte ungemein folgenreichen Revolutionsereignisse anschreiben. Besonderes Gewicht legen die hier versammelten Analysen auf den vielschichtigen Zusammenhang von Geschichtsdeutung, politisch-ideologischer Wirkungsabsicht und literarischen Strategien, der die behandelten Romane kennzeichnet.

Der Skorpion Metuchen, N.J. : Scarecrow Press

The period immediately following the end of the First World War witnessed an outpouring of artistic and literary creativity, as those that had lived through the war years sought to communicate their experiences and opinions. In Germany this manifested itself broadly into two camps, one condemning the war outright; the other condemning the defeat. Of the former, Erich Maria Remarque's *All Quiet on the Western Front* remains the archetypal example of an anti-war novel, and one that has become synonymous with the Great War. Yet the tremendous and enduring popularity of Remarque's work has to some extent eclipsed a plethora of other German anti-war writers, such as Hans Chlumberg, Ernst Johannsen and Adrienne Thomas. In order to provide a more rounded view of German anti-war literature, this volume offers a selection of essays published by Brian Murdoch over the past twenty years. Beginning with a newly written introduction, providing the context for the volume and surveying recent developments in the subject, the essays that follow range broadly over the German anti-war literary tradition, telling us much about the shifting and contested nature of the war. The volume also touches upon subjects such as responsibility, victimhood, the problem of historical hiatus in the production and reception of novels, drama, poetry, film and other literature written during the war, in the Weimar Republic, and in the Third Reich. The collection also underlines the potential dangers of using novels as historical sources even when they look like diaries. One essay was previously unpublished, two have been augmented, and three are translated into English for the first time. Taken together they offer a fascinating insight into the cultural memory and literary legacy of the First World War and German anti-war texts.

*The National Union Catalog, Pre-1956 Imprints* Walter de Gruyter

Der Band Von Richthofen bis Remarque ergänzt und schließt formal und inhaltlich an den von Hans Wagener 1997 herausgegebenen Band zur deutschen Kriegsprosa nach 1945, Von Böll bis Buchheim (Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik 42), an, indem die Beiträge einzelne deutschsprachige Prosatexte zum I. Weltkrieg thematisieren. Der Schwerpunkt der Analyse in den 23 Beiträgen liegt auf den in den repräsentativen Beispieltexen vermittelten Kriegsbildern und bezieht die Rezeption der Texte und ihre Wirksamkeit für das Bild vom I. Weltkrieg sowohl in der unmittelbaren Nachkriegszeit als auch in der Gegenwart ein. Unter der Prämisse der Analyse der Wandlung des Bildes vom 'modernen' Krieg, als dessen paradigmatisches Beispiel der I. Weltkrieg bis heute gilt, in der deutschsprachigen Kriegsprosa beschränkt sich die Auswahl der Texte nicht nur auf die heute dem Kanon der Kriegsliteratur zugerechneten Texte (Remarque, Renn, Koeppen etc.). Mit einbezogen werden Texte, die aufgrund ihrer Verbreitung (Plüschow, Flex, Richthofen, Zöberlein), ihrer kontroversen Rezeption (Carossa, Vogel) oder der vermeintlich historisch-'authentischen' Darstellung (Schlachten des Weltkrieges) zur Diskussion um das 'wahre' Bild des Krieges in der Weimarer Republik und bis in die Gegenwart beigetragen haben. Die Textauswahl strebt darüber hinaus Repräsentativität an, indem auch Texte von Autorinnen (Adrienne Thomas), eine Briefsammlung (Witkop) sowie ein Bild/Text-Band (Schauwecker) einbezogen werden sowie nahezu alle in der Weimarer Republik vertretenen politischen Richtungen berücksichtigt wurden.

*Imaginäre Schlachtfelder* H.-D. Heinz

Essays on West German, East German and Swiss-German authors who experienced Nazi rule and World War II as adults. Entries examine these writers coming to terms with the experience of fascism, and how they were often the conscience of a society that was inclined to forget its recent past. The lives and works of these writers provide an insight not only into German literature but also into several decades of German history.